

Josef Vahle ist tot.

Ein Nachruf von Alfred Reinhart

Josef Vahle oder wie ihn seine Freunde nannten „Jupp“ wurde am 21. März 1932 in Paderborn geboren. Schon früh entdeckte er seine Leidenschaft für die Leichtathletik.

Er wurde Mitglied beim SV Grün-Weiß Paderborn und war dort über viele Jahre mit einigem Erfolg in der Jugend als Mittel- und als Erwachsener als Marathonläufer aktiv.

Beim Computerunternehmen Heinz Nixdorf, wo er auch die ersten Jahre seines Berufslebens verbrachte, absolvierte er auch seine Ausbildung zum Computer-Techniker. Sein Beruf führte ihn Mitte der 60er Jahre nach Mainz zur IBM Deutschland, wo er bis zu seinem Ruhestand sehr erfolgreich in einer Reihe von verantwortungsvollen Positionen tätig war.

In seiner neuen Heimat Mainz führte ihn der Weg auch zum Leichtathletik-Verband Rheinhessen (LVR), dessen damaliger Vorsitzender Willi „Ben“ Oehlenschläger ihn als Sportwart in den Vorstand berief. Aus beruflichen und privaten Gründen musste er dieses Amt im Jahr 1972 abgeben.

Als 1978/79 beim LVR eine personelle Neuorientierung bevorstand war er wieder bereit und übernahm erneut die Position des Sportwartes, die er bis zum Jahr 1991 innehatte. Während dieser Zeit war er an vorderster Stelle mitverantwortlich für Organisation und Durchführung einer Reihe von nationalen, regionalen und Landesveranstaltungen. In den Folgejahren war er vornehmlich an der Entwicklung und Einführung insbesondere von Streckenvermessungs- sowie anderen Kontrollgeräten beteiligt, ehe er aufgrund seines großen Fachwissens vom Präsidium des Deutschen Leichtathletik-Verbandes (DLV) in das Amt des DLV-Kampfrichterwartes berufen wurde. Bei vielen internationalen und nationalen Meisterschaften war er für den reibungslosen Ablauf und das korrekte Funktionieren der verschiedensten Kampfgerichte verantwortlich. Aus Altersgründen übergab er 2007 das Amt in jüngere Hände. Der Leichtathletik blieb er aber bis zuletzt eng verbunden.

Nun hat sich der Lebenskreis von Jupp Vahle geschlossen. Er verstarb am Mittwoch, dem 13. September 2017 mit 85 Jahren in einem Krankenhaus in seiner Geburtsstadt Paderborn, der er zeitlebens immer sehr intensiv verbunden war.

Alle seine vielen Freunde und Weggefährten werden Jupp als immer fairen und hilfsbereiten Sportkameraden in Erinnerung behalten.